

In den Krisen 2011 kein Geld verloren!

Wie Sie das auch zukünftig für Ihr Geld erreichen!



von Michael Arpe,
Hanseatische Anleger-Club
(HAC)

Die Angst geht um. Egal ob der Anleger die hohen Verluste aus der Zeit der Technologieblase (2000-2003) bzw. der Finanzkrise (2008) nicht mehr wiederholen will oder ob er einfach angesichts der aktuellen Schuldenkrisen in den Industrienationen um sein Geld fürchtet. Niemand weiß genau, wie er die aktuellen Stürme überstehen kann.

Ist Gold die Lösung oder sind es doch die von unseren Großeltern geschätzten Immobilien? Soll man in anderen Währungen vor dem Euro flüchten oder sogar in Wald und Wiesen investieren? Oder ist doch die „Vogel-Strauß-Politik“ die beste, die hofft, dass das Tagesgeld doch das Vermögen sichert?

Schaut man sich die aktuellen Empfehlungen in der Finanzpresse an, so stellt man vor allem fest, dass die empfohlenen Anlagen meistens schon sehr gut gelaufen sind (Gold z.B. hat sich versiebenfacht!). Sollte man angesichts dieser Steigerungen noch einsteigen? Macht man dann nicht den gleichen Fehler wie zu Zeiten des Neuen Marktes? Fragen über Fragen!

Die Experten des Hanseatischen Anleger-Clubs (HAC) bieten jetzt praxiserprobte Antworten. Denn dass diese Empfehlungen nicht nur theoretischer Natur sind, zeigen die konkreten Anlageergebnisse des HAC: So hat die Flaggschiffanlage des HAC, der World Top-Investors-Fonds (WTI) in den beiden Krisen dieses Jahres (Japan im Frühjahr und der derzeitige Börseneinbruch) kein Geld verloren (siehe Charts)!

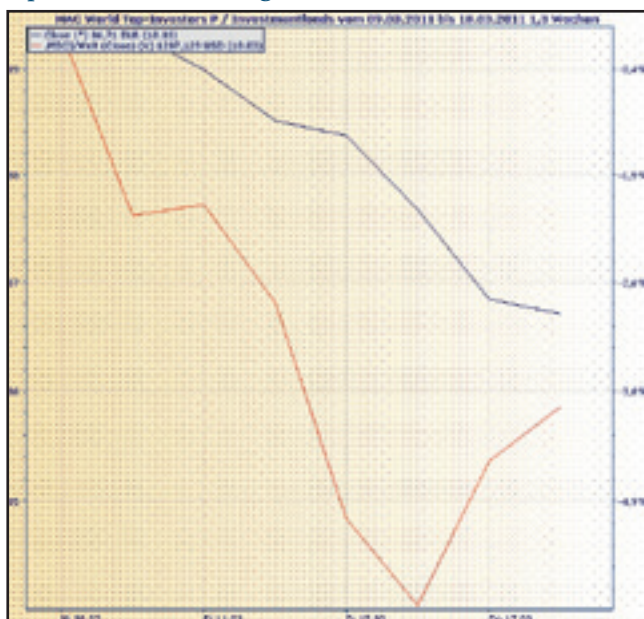
Wie das erreicht wurde, soll hier erläutert und kann danach beim HAC vertieft werden. Die beiden Basiselemente der HAC-Anlage sind heutzutage „Allgemeinwissen“, obwohl sich immer noch viele Anleger nicht daran halten: Als erstes ist die sogenannte „Asset Allocation“ zu nennen. Darunter versteht man die Streuung über die wichtigsten Anlageklassen (Aktien, Festverzinsliche, Immobilien, Rohstoffe, Liquidität, Alternative Investments etc.). Nur innerhalb einer

Anlageklasse zu streuen, indem man z.B. 10 unterschiedliche Aktien kauft, reicht heutzutage nicht mehr. Haben Aktien Probleme, gehen eben alle Aktien gen Süden.

Der zweite Faktor ist die Delegation an Spezialisten. Wollen Sie wirklich in den Emerging Markets investieren, nur weil Sie ein paar Mal positive Berichte darüber gelesen haben? Wie viel wissen Sie denn wirklich über die detaillierten Chancen und Risiken der einzelnen Länder. Wie oft waren Sie vor Ort und welche Ausbildung bringen Sie für Ihre Entscheidung mit? Für andere Anlageklassen gilt das natürlich genauso. Die meisten Anleger lassen sich so viel zu leicht vor den Vertriebskarren der Anbieter spannen. Besser ist es auch hier, eine Vielzahl von erfahrenen Fondsmanagern zu beauftragen, die das eigene Geld nachgewiesenermaßen verwalten. Diese zu finden, verlangt mehr als nur in aktuellen Ranglisten zu stöbern, denn schon häufig war der Fondsmanager-Star von heute, der Looser von morgen! Allerdings reichen diese beiden Faktoren leider immer noch nicht aus, um die regelmäßig wiederkehrenden Krisen zu umschiffen. Dazu bedarf es einer Art „Fallschirm“, der den Anleger davor schützt, in Abwärtsphasen allzu viel zu verlieren. Hierfür hat der HAC ein komplexes Indikatorenmodell entwickelt, das bevorstehende Krisen rechtzeitig erkennen soll. Wie das Jahr 2011 zeigt, mit außerordentlichem Erfolg!

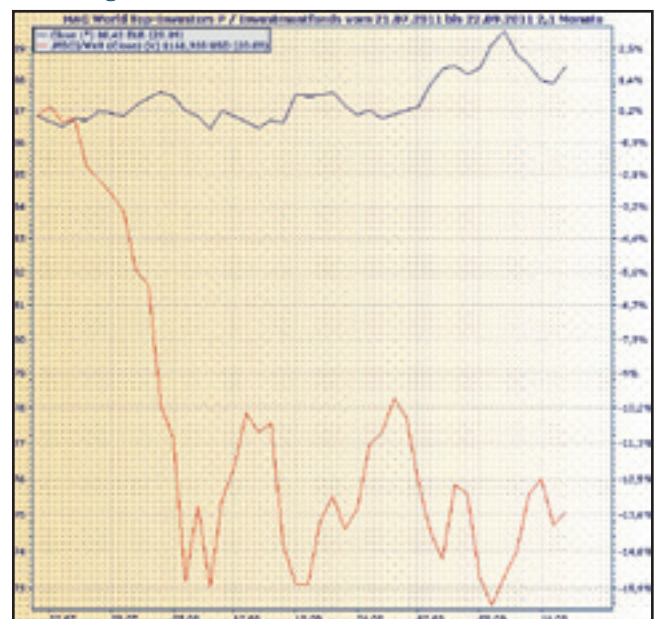
Vergleich HAC – MSCI-Welt

Japan – Fukushima Unglück Zeitraum: 09.03.2011 – 18.03.2011



— HAC World Top-Investors — MSCI-Welt

Derzeitiger Börseneinbruch Zeitraum: 21.07.2011 – 22.09.2011



— HAC World Top-Investors — MSCI-Welt

Da es seriös nicht auf diesen drei Seiten dargestellt werden kann, wie der einzelne Anleger sein Geld in Krisenzeiten aufteilen und schützen kann, bietet der HAC kostenfreie Einführungsseminare zum Thema „Vermögensschutz“. Hier werden nicht nur die häufigsten Fehler der Kapitalanleger und die aktuelle Situation besprochen, sondern es wird auch auf den „Schutzschirm“ des HAC anhand globaler Anlagen sowie Investments in den Emerging Markets eingegangen.

Interessierte Anleger können sich unter www.HAC.de (unter „Veranstaltungen“ => Themenabend Vermögensschutz) eine Einladung anfordern. Wer sein Geld durch die stürmische See zukünftiger Krisen bringen will, wird bei den HAC-Seminaren einen reichen Fundus nützlicher Tipps erhalten!

Der Hanseatische Anleger-Club (HAC) ist eine Gemeinschaft von derzeit rund 4.000 Privatanlegern. Frei nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“, möchte der Club bei überschaubaren Risiken das Vermögen der Mitglieder sichern und vermehren. Der HAC versteht sich als Wissenspool, der seine Mitglieder mit umfassenden Informationen rund um die Finanzwelt versorgt. Dies geschieht mittels persönlicher Beratungsgespräche (inkl. Depotchecks) durch einen festen Ansprechpartner, regelmäßige Vorträge und Mitgliedertreffen (Anleger-Stammtische), die Mitgliederzeitschrift „Der Börsianer“ und vieles mehr. Kooperationen und gemeinsame Veranstaltungen mit Anlegerschutzverbänden wie der DSW runden das Clubangebot ab. Der HAC ist auch auf dem Hamburger Börsentag 2011 mit einem Stand und einem Vortrag vertreten.



► Der Hanseatische Anleger-Club (HAC) ist eine Gemeinschaft von derzeit 4.000 Privatanlegern. Frei nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“, möchte der Club bei überschaubaren Risiken das Vermögen der Mitglieder sichern und vermehren. Der HAC versteht sich als Wissenspool, der seine Mitglieder mit umfassenden Informationen rund um die Finanzwelt versorgt. Dies geschieht mittels persönlicher Beratungsgespräche (inkl. Depotchecks) durch einen festen Ansprechpartner, regelmäßige Vorträge und Mitgliedertreffen (Anleger-Stammtische), die Mitgliederzeitschrift „Der Börsianer“ und vieles mehr. Kooperationen und gemeinsame Veranstaltungen mit Anlegerschutzverbänden wie der DSW runden das Clubangebot ab.

► Bei all seinen Aktivitäten vertritt der HAC die Philosophie der langfristig bewährten Anlagestrategien. Dabei greift der Club auf das Können und das Wissen der erfolgreichsten Investoren aller Zeiten, wie zum Beispiel Warren Buffett, zurück. Ergänzt werden diese Strategien durch wissenschaftliche Erkenntnisse der besten Universitäten, um so eine Wissensgrundlage für optimale Anlageentscheidungen zu schaffen. Im Laufe der Zeit entwickelte der HAC Gemeinschaftsanlagen, die der Club-Philosophie gerecht wurden.

Die einzelnen Produkte variieren in ihren Risikogrößen, um unterschiedlichen Anleger-Typen gerecht zu werden. Trotzdem befolgen alle Angebote die festen Grundsätze des Clubs.

► Wir freuen uns heute auf Ihren Besuch zu unserem Vortrag zum Thema **Emerging Markets** – Alter Hut oder die MEGA-Chance angesichts der Schuldenkrise in den etablierten Märkten?

Spätestens seit dem Marketing-Schlager „BRIC“ (Brasilien, Russland, Indien, China) weiß wohl jeder Anleger um die Chancen in den aufstrebenden Schwellenländern. Längst sind die nächsten neuen Superstars wie „Next 11“ oder „New Frontiers“ als kommende Renditebringer auserkoren. Doch wo liegen die Chancen genau? Und wo die Risiken? Was wird die sich verschärfende Schuldenkrise für Auswirkungen auf diese Länder haben? Dies und die besten Investitionsmöglichkeiten beleuchtet dieser Vortrag.

Referent ist der
HAC-Geschäftsführer Michael Arpe

Zeit: 12 Uhr – 12.45 Uhr
Ort: Albert-Schäfer-Saal

